

Geschichte ihn mächtig anzog; auch für Musik zeigte er große Empfänglichkeit. Doch wurde sie ihm durch einen Zwischenfall wieder verleidet.

Eines Tages wollten nämlich die Lehrer eine Auswahl unter den sangeskundigen Knaben der Schule treffen, um durch sie einen Sängerkhor zu verstärken. Ein Schüler nach dem anderen wurde daher an den Lehrertisch gerufen und ihm dann einige Noten an gegeben, die er, singend, treffen sollte. Die Reihe kam auch an Reithardt. Aber Aengstlichkeit und falsche Scham machten ihn so befangen, daß er, trotz seiner schönen Diskantstimme, mühsam eine Art Bass grunzte, indem er sich abmühte, die angegebenen Noten zu singen. Der Lehrer geriet in Unwillen und hieß ihn zurücktreten. Reithardt setzte sich — Thränen im Auge, Pein und Verzweiflung im Herzen. Daß er der Ehre für unwürdig gehalten wurde, Chorschüler zu werden, war ihm gar zu schmerzlich.

Nicht mehr Glück hatte der Knabe mit seinem Bemühen, schön und richtig schreiben zu lernen.

„Deine Buchstaben stehen“, sagte einst der Lehrer, auf Reithardts Geburtsort anspielend, „wie die Schildbürger, und auch so schlecht kommandiert. Nimm dich zusammen! Du kannst nicht wissen, ob du nicht einmal Offizier wirst, und ob dann von dem leichten und richtigen Lesen deiner Befehle nicht am Ende viel und großes abhängt! Drum nimm dich zusammen, sonst muß ich dich bestrafen.“

Diese prophetische Ermahnung beherzigte der junge Reithardt bestens und lernte nun bald deutlich und auch orthographisch schreiben.

Mit tüchtiger wissenschaftlicher Vorbildung ausgerüstet, bezog unser zu einem schönen Jünglinge herangewachsener Held im siebenzehnten Lebensjahre die Universität in Erfurt. Sein Großvater war inzwischen gestorben und hatte ihm nur ein mäßiges Erbteil hinterlassen, wovon der Student die Kosten seines Unterhalts bestritt. Die Hinterlassenschaft des Großvaters aber reichte nur für zwei Jahre aus, dann gingen die Mittel zum Weiterstudieren zu Ende.

Reithardt trat daher, halb von Not, halb von Neigung dazu angetrieben, als Kadett zuerst in österreichische Dienste, und wenig